

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

BIRMA

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130300 – 750021

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	12
Gebiet und Bevölkerung	12
Gesundheitswesen	14
Bildungswesen	14
Erwerbstätigkeit	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15
Produzierendes Gewerbe	18
Außenhandel	20
Verkehr	21
Fremdenverkehr	22
Geld und Kredit	23
Öffentliche Finanzen	23
Preise und Löhne	24
Sozialprodukt	26
Zahlungsbilanz	27
Entwicklungsplanung	27
Entwicklungshilfe	28

A b k ü r z u n g e n

Kt.	=	Karat			
g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	SZR	=	Sonderziehungsrechte
dt	=	Dezitonne (100 kg)	h	=	Stunde
t	=	Tonne	kW	=	Kilowatt
mm	=	Millimeter	kWh	=	Kilowattstunde
cm	=	Zentimeter	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	P	=	Paar
m ²	=	Quadratmeter	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	Mrd.	=	Milliarde
km ²	=	Quadratkilometer	JA	=	Jahresanfang
l	=	Liter	JM	=	Jahresmitte
hl	=	Hektoliter	JE	=	Jahresende
m ³	=	Kubikmeter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne			Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
NRT	=	Nettoregistertonne	fob	=	free on board
K	=	Kyat			frei an Bord
P	=	Pyas			
US-\$	=	US-Dollar			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Birma 1975

(1fd. Nr. 21) abgeschlossen im Mai 1975

Erschienen im Juni 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Aus Platzgründen wurde bei diesem Länderkurzbericht auf den Abdruck des Quellenhinweises verzichtet.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

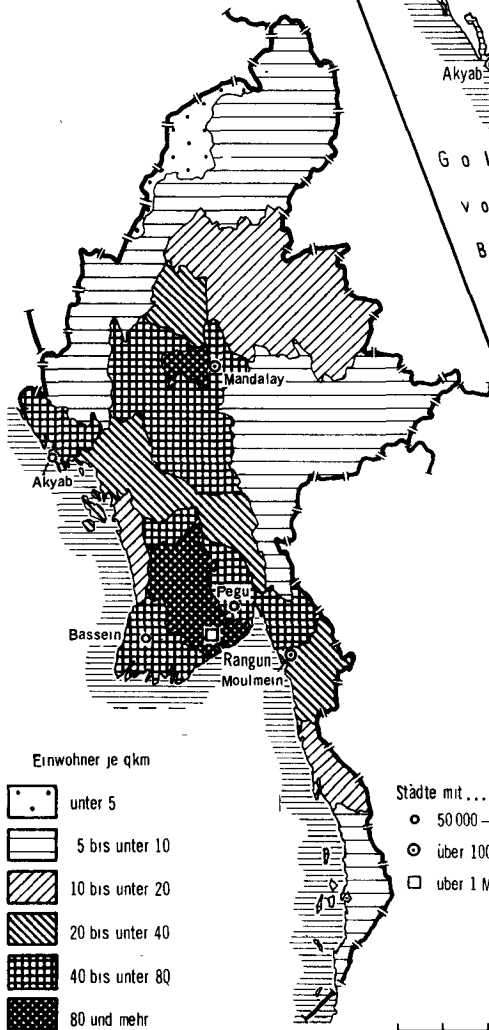
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BIRMA

VERWALTUNGSEINTEILUNG

- Staatsgrenzen
- Grenzen der Autonomen Gebiete (Gliederstaaten, Sondergebiet)
- Provinzgrenzen in Innerbirma
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze

BEVÖLKERUNGSDICHTE UM 1964



0 100 200 300 km

INDIEN

KATSCHINSTAAT

Myitkyina

VOLKSREP. CHINA

SAGAING

BANGLA-
DESCH
(ehem. Ostpakistan)

Falam

TSCHIN-
GEBIET

MAGWE

Sagaing

Mandalay

SCHANSTAAT

Taunggyi

LAOS

Golf
von
Bengalen

Akyab

ARAKAN

MANDALAY

Magwe

PEGU

KAJASTAAT

Loikaw

IRAWADI
(IRRAWADDY)

Bassein

Rangun

KARENSTAAT

Pa-an

Moulmein

THAILAND

TENASSERIM

Golf
von
Thailand

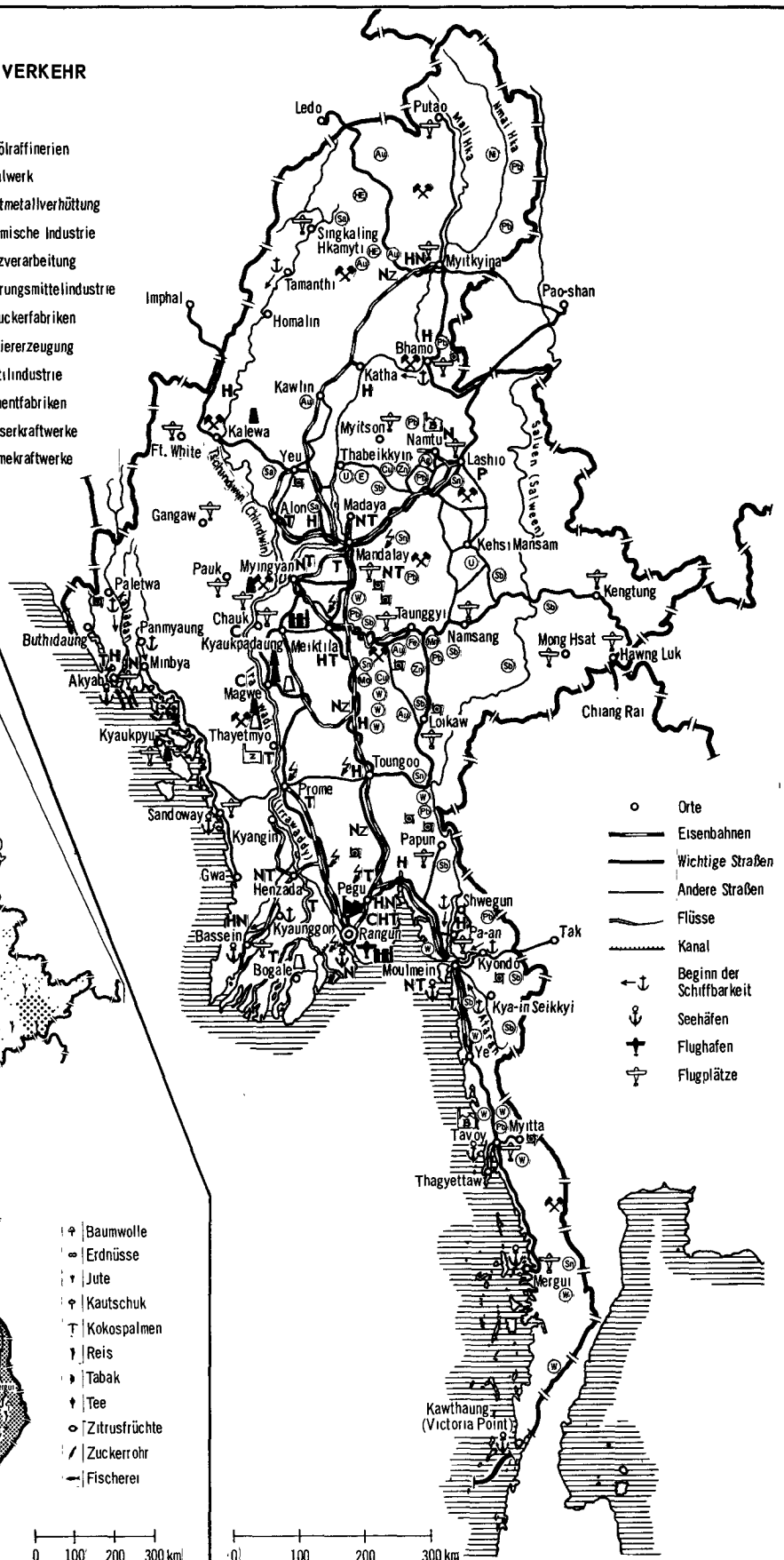
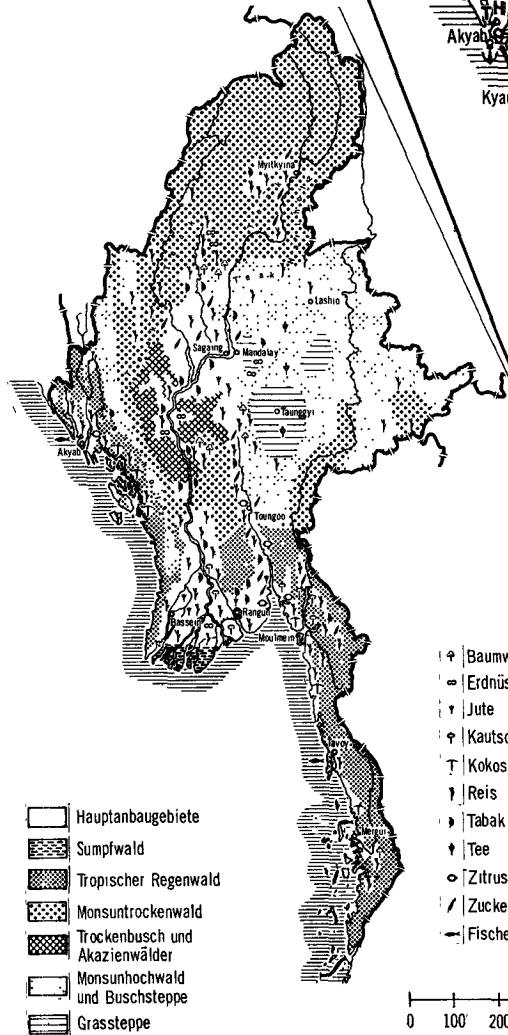
0 100 200 300 km

BIRMA

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- | | | | | | |
|---|----------------|---|----------|---|-------------------------|
|  | Kohle |  | Mangan |  | Erdölraffinerien |
|  | Erdöl |  | Molybdän |  | Stahlwerk |
|  | Erdgas |  | Nickel |  | Buntmetallverhüttung |
|  | Erdölleitung |  | Blei |  | Chemische Industrie |
|  | Silber |  | Salz |  | Holzverarbeitung |
|  | Gold |  | Antimon |  | Nahrungsmittelindustrie |
|  | Kupfer |  | Zinn |  | – Zuckerfabriken |
|  | Edelsteine |  | Uran |  | Papierherzeugung |
|  | Eisen |  | Wolfram |  | Textilindustrie |
|  | Halbedelsteine |  | Zink |  | Zementfabriken |
| | | | |  | Wasserkraftwerke |
| | | | |  | Wärmekraftwerke |

**LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
FISCHEREI**



Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Sozialistische Republik der Union von Birma erhielt am 4. Jan. 1948 ihre Unabhängigkeit.

Nach der am 24. Sept. 1947 angenommenen Verfassung (seit einem Staatsstreich der Armee im März 1962 außer Kraft gesetzt) war das Land eine föderative parlamentarische Republik.

Am 3. Jan. 1974 trat die im Dez. 1973 durch Plebiszit angenommene neue Verfassung in Kraft, durch die der Name des Landes geändert wurde.

Seit dem Umsturz bestand in Birma ein sozialistisches, von Militärs bestimmtes Regime, dessen oberstes Organ der Revolutionsrat war. Nach der Mitte März 1972 durch die birmanische Regierung verfügten Verwaltungsreform wurde u. a. die formelle Rückkehr zur Zivilregierung bekanntgegeben, wobei der überwiegende Teil der Regierungsmitglieder seine Stellung in der Armee aufgab. Mit der Unterzeichnung des birmanisch-chinesischen Grenzabkommens von 1960 sind die Landesgrenzen zu den benachbarten Ländern mit Ausnahme eines kleinen Teilstückes an der indischen Grenze vertraglich festgelegt worden.

Staatsoberhaupt ist seit dem 2. März 1974 der Vorsitzende des neu geschaffenen Staatsrats, Staatspräsident Ne Win. Er hatte schon zuvor als Chef des Revolutionsrates seit März 1962 das Amt des Staatsoberhauptes inne. Mit der neuen Verfassung wurde das Amt des Ministerpräsidenten wieder eingeführt. Zum Regierungschef wurde im März 1974 U Sein Win ernannt.

Oberstes Regierungsorgan ist der aus 28 Mitgliedern bestehende "Staatsrat"; der zuvor seit 1962 bestehende "Revolutionsrat" wurde

aufgelöst, seine Mitglieder zum größten Teil in den "Staatsrat" übernommen.

Die Volksversammlung (Pyithu Hluttaw), ein Einkammerparlament, besteht aus 451 Mitgliedern, die sämtlich der Einheitspartei "Birmanische Sozialistische Programm-Partei" (BSPP)", angehören. Die ersten allgemeinen Wahlen hierzu fanden vom 27. Januar bis 10. Februar 1974 statt. Die Volksversammlung wählt den "Staatsrat", dessen Mitglieder von der Partei vorgeschlagen werden. Neben der Einheitspartei besteht die illegal tätige Burma Communist Party (BCP), die von Aufständischen im Grenzgebiet zur Volksrepublik China unterstützt wird.

Mitte Juni 1974 kam es in Birma zu Unruhen, die mit Waffengewalt niedergeschlagen wurden und die Verhängung des Ausnahmezustandes und Schließung aller Schulen und Universitäten des Landes zur Folge hatten. Anlaß für die Unruhen war u. a. die beschleunigte Inflation.

Der nach der neuen Verfassung bestehende Einheitsstaat ist in Provinzen (Divisions) gegliedert, die weiter in Bezirke (Districts), Unterbezirke (Subdivisions), Gemeinden (Townships) und Stadtbezirke (wards) unterteilt sind.

Mit der neuen Verfassung wurden Volksräte geschaffen, die die bisher ernannten Räte der Unionsstaaten und die Sicherheits- und Verwaltungsräte in Distrikten und weiteren Verwaltungseinheiten ersetzen sollen.

Birma ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört zu den Staaten des Colombo-Planes und zu den Bandung-Staaten.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Land gliedert sich geographisch in drei Teile: Es wird in Nord-Süd-Richtung von zwei Gebirgsketten durchzogen, zwischen denen das Irawadi-Becken liegt. Das westbirmanische Randgebirge, zu dem im Norden die Katschin-Berge und im Süden das Arakan-Bergland gehören, schließt die buchtenreiche Westküste

gegen das Binnenland ab und trennt Birma von den Tiefländern Bengalen und Assam im Grenzbereich Indien - Bangladesch. Zentral-Birma nehmen die fruchtbaren Ebenen des 2 300 km langen Irawadistroms und seiner Nebenflüsse (darunter der 800 km lange Tschindwin und der 560 km lange Sittang) ein. Der östliche Teil des Landes umfaßt das von Gebirgszügen umge-

bene, meist aus Kalkstein aufgebaute Schan-Plateau, das der Saluën auf seinem Lauf aus Tibet zum Golf von Martaban mit Schluchten und Stromschnellen durchbricht. Mit der Landschaft Tenasserim, die im Bereich der hinterindischen Zentralkordillere liegt, reicht das Staatsgebiet weit nach Süden bis an den Isthmus von Kra (Halbinsel Malakka).

Das tropische Klima wird vom Monsun bestimmt. Während der Regenzeit fallen in Arakan und Tenasserim Niederschläge von über 5 000 mm/Jahr, während im Innern in der vom Regenschatten der Gebirgskzüge bedingten "Trockenzone" zwischen Prome und Mandalay nur 400 bis 1 000 mm Jahresniederschlag fallen. In den feuchten Landesteilen herrscht tropischer Regenwald, zur Höhe und nach Norden in Monsunwälder, Mischwälder und Savannen übergehend. Die trockenen Binnenbecken sind offenes Busch- und Grasland und stellenweise auch Steppe und Halbwüste, soweit nicht bei künstlicher Bewässerung Ackerbau möglich ist. Landeszeit: MEZ + 6 h.

Die letzte Volkszählung fand am 5. 3. 1941 statt. Alle neueren Angaben beruhen auf Schätzungen oder unvollständigen Teilerhebungen. Die Bevölkerung lebt größtenteils in den Tiefländern der großen Ströme und an der Küste. Größere Siedlungsdichten treten am mittleren und unteren Irawadi, in Arakan und im Nordteil von Tenasserim auf. Die Gebirge sind viel spärlicher besiedelt; hier werden nur stellenweise über 10 Einw./km² erreicht. Die Binnenwanderung ist stark; viele Bauern wandern aus den Gebirgslagen in die Ebenen und Flußtäler ab. Bevorzugte Zuwanderungsgebiete liegen im Hinterland der Häfen Akyab und Moulmein sowie um Mandalay am großen Irawadi-Bogen. Rund 25 % der Gesamtbevölkerung leben in Städten.

Die einheimische Bevölkerung besteht aus einer Mehrheit von Birmanen (einschl. Arakauern) und zahlreichen kleineren Völkern und Stämmen, die zumeist im Gebirge und in den Grenzgebieten leben. Die Birmanen selbst bewohnen vorwiegend die Küsten und das Stromgebiet des Irawadi. Alle Volksgruppen gehören zum mongoliden Rassekreis. Amtssprache und Muttersprache für über 70 % der Bevölkerung ist das Birmanische. Sein Anteil ist im Zunehmen, da die Binnenwanderung den Sprachwechsel und die Assimilation von kleineren Gruppen begünstigt und weil der Anteil der

Inder infolge von Ausweisungen weiter abnimmt. Englisch ist als Handels- und internationale Verständigungssprache verbreitet, es wird aber im Verkehr mit Behörden nur beschränkt zugelassen. Das Birmanische gehört ebenso wie die Sprachen der Karen (7 %), Tschin (2 %), Katschin (1 bis 2 %), Naga und kleinerer Stämme zur tibetisch-birmanischen Sprachgruppe, die rund 85 % der Gesamtbevölkerung umfaßt. Bei den Thai-Sprachen überwiegt (8 bis 9 %), die Sprache der Schan. Die Mon-Khmer-Völker sprechen austroasiatische Sprachen (2 bis 3 %). Die Schriften aller birmanischen Sprachgruppen beruhen auf älteren indischen Alphabeten. Die Sprachen der kleineren Stämme werden meist nicht geschrieben. Bei einigen von ihnen haben Missionare die Lateinschrift eingeführt. 1973 waren rd. 0,5 % der Gesamtbevölkerung Chinesen und 1 % Inder. 85 % der Bevölkerung sind Buddhisten der Theravada-Richtung. Der Buddhismus war eng mit der nationalen Erneuerungsbewegung der Birmanen nach dem Ende der Kolonialzeit verbunden und besitzt großen Einfluß (1969: 122 000 Mönche).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Unter den Bemühungen um Verbesserungen im Gesundheitswesen nehmen die medizinischen Behandlungsstätten in ländlichen Gebieten Vorrangstellung ein. Nationale und internationale Organisationen (WHO und UNICEF) versuchen, die verbreiteten Volkskrankheiten (vor allem Malaria, Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und Lepra) zu bekämpfen. In den größeren Städten werden Schulkinder gegen Pocken und Diphtherie geimpft; es werden zahnärztliche Untersuchungen durchgeführt und in den Schulen Arzneimittel, Seife sowie Milchpulver und Fischölkapseln verteilt, um Eiweißmangelkrankheiten zurückzudrängen. Die hohe Sterblichkeitsziffer bei Säuglingen und Müttern macht eine verstärkte Ausbildung von Hebammen notwendig. Die sanitären Verhältnisse des Landes und die Wasserversorgung müssen ebenfalls allgemein verbessert werden. Im Haushaltsvoranschlag der Zentralregierung für das Haushaltsjahr 1971/72 waren 113 Mill. K, d.s. rd. 6 % der Gesamtausgaben, für das Gesundheitswesen vorgesehen.

B i l d u n g s w e s e n : Das Bildungsniveau der birmanischen Bevölkerung lag bereits in kolonialer Zeit relativ hoch. Den

Hauptanteil daran hatten die Erziehungs- und Bildungsarbeit der buddhistischen Mönche. Seit der Unabhängigkeit wurde das Bildungswesen immer stärker vom Staat bestimmt und vereinheitlicht. Grundsätzlich besteht Schulpflicht vom 6. bis 10. Lebensjahr (Grundschule). Unterrichtssprache ist Birmanisch; Englisch wird in den Mittel- und höheren Schulen als zweite Pflichtsprache gelehrt. Der Besuch der Grund-, Mittel- und Berufsschulen ist kostenlos. An höheren Schulen, die zur Universitätsreife führen, an Fachschulen und Universitäten werden Gebühren erhoben. Seit 1963 bis 1964 sind größere Änderungen im Erziehungssystem eingetreten; der Lehrplan soll den sozialen Anforderungen des Landes besser angepaßt und die Bedeutung der Naturwissenschaften in der Ausbildung berücksichtigt werden. In jedem Bezirk muß mindestens eine staatliche Schule mit Naturwissenschaft als Hauptunterrichtsfach eingerichtet werden. Die Ausweitung technischer und fachlicher Erziehung schon in der Sekundarstufe (Mittel- und höhere Schulen) sowie in der Berufsausbildung soll, so ist es vorgesehen, die Forderung der nationalen Entwicklungspläne nach ausgebildeten Arbeitskräften ergänzen. Auch die Lehrpläne der Hochschulen wurden geändert und ein besseres Verhältnis zwischen praktischen und theoretischen Fächern angestrebt. Es bestehen Ausbildungsmöglichkeiten für Landwirtschafts-, Erdöl- und Kraftfahrzeugingenieure. Für die Erwachsenenbildung sind Ausbildungszentren eröffnet worden, in denen Studenten und Lehrer während der Sommerferien freiwillig Unterricht erteilen, um das Analphabetentum zurückzudrängen.

Erwerbstätigkeit: Der größte Teil der Beschäftigten ist in der Landwirtschaft tätig. Die Regierung bemüht sich intensiv um die Bildung bäuerlicher Genossenschaften, mit deren Hilfe eine allmähliche Modernisierung der Anbaumethoden und die Anwendung technischer Hilfsmittel verbreitet werden kann; ferner wird die Industrialisierung des Landes angestrebt, doch wirkt sich der Mangel an technischen und wirtschaftlichen Fachkräften hemmend aus. Die Wochenarbeitszeit ist durch ein Arbeitsgesetz auf 44 Stunden festgesetzt. Diese Vorschrift hat aber, ähnlich wie andere Bestimmungen über Kinderarbeit, Nachtarbeit von Kindern und Frauen sowie Gesundheits- und Sicher-

heitsregeln nur im kleinen Sektor der modernen Industrie praktische Bedeutung. Der "Trade Dispute Act" enthält Vorschriften über staatliche Schlichtungskommissionen und legt die Rechte des Arbeitgebers bei Arbeitsstreitigkeiten fest. Da in vielen verstaatlichten Wirtschaftszweigen der Staat selbst als einziger Arbeitgeber auftritt, sind hierdurch die Wirkungsmöglichkeiten der Gewerkschaften stark eingeschränkt. Die Zahl der registrierten Arbeitssuchenden belief sich im Wirtschaftsjahr 1972/73 auf rd. 320 000. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß in den Landgebieten bei zumindest jahreszeitlicher Unterbeschäftigung der Bauern eine verdeckte Arbeitslosigkeit besteht und daß die Bergstämme der Grenzgebiete z. T. bis heute noch außerhalb der Geldwirtschaft stehen und nur für ihre Selbstversorgung tätig sind.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft ist mit einem Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt 1973 von rd. 39 % der wichtigste Wirtschaftssektor.

Mehr als zwei Drittel der arbeitenden Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig, auf deren Erzeugnisse rd. 80 % des Ausfuhrwertes entfallen. Zu unterscheiden sind: die Landwirtschaft in den trockenen Beckenlandschaften des Innern, die weitgehend auf Bewässerungsfeldbau beruht; im ehemaligen Sumpfland des Irawadideltas herrscht Reis als ausfuhrorientierte Monokultur; die nichtbirmanischen Bergvölker betrieben in den Monsunwäldern noch einen altertümlichen Wanderhackbau mit Brandrodung, wobei wegen der schnellen Erschöpfung des Bodens die Felder und Siedlungen im Abstand weniger Jahre gewechselt werden müssen. Der Großgrundbesitz wurde 1948 enteignet und an die Kleinbauern neu verteilt. Im Wirtschaftsjahr 1968/69 waren 41 % der Bauernfamilien Pächter und 59 % Eigentümer des von ihnen bearbeitenden Bodens. In verschiedenen Reisgebieten wurden Genossenschaftsbetriebe eingerichtet, die von 5 bis 20 Familien gemeinsam bewirtschaftet werden. Im laufenden Fünfjahresplan soll dieser genossenschaftliche Sektor der Landwirtschaft weiter verstärkt werden. Wichtigstes Erzeugnis bleibt der Reis, von dem die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung 70 bis 80 % ihres Kalorienbedarfs bezieht und mit dem darüber hinaus Birma lange Jahre im Export an führender Stelle stand.

Ein großer Teil der bei der Überschwemmungskatastrophe vom August 1974 verwüsteten Reisfelder (etwa 6 bis 7 % der gesamten Anbaufläche für Reis) konnten inzwischen erfolgreich neu bepflanzt werden. Gegenwärtig werden mehr als 10 % des bestellten Ackerlandes bewässert. Die Produktion soll durch Vergrößerung der Anbauflächen, weitere Bewässerungsanlagen und intensive Düngung künftig gesteigert und zugleich stärker differenziert werden, um die einseitige Abhängigkeit vom Reisexport zu vermindern.

Die Förderung der Viehzucht erfolgt hauptsächlich durch die landwirtschaftliche Entwicklungsgesellschaft "Agricultural and Rural Development Corp." / ARCD. Der Schwerpunkt liegt in der Zucht von hochwertigem Milchvieh durch Veredlung der einheimischen Rassen.

Über die Hälfte der Landesfläche ist waldbedeckt. Im Norden und Nordwesten ist im Bereich der laubwerfenden Monsunwälder vor allem der Teakbaum wichtig. Durch Brandrodungsfeldbau und den früher von privaten Forstgesellschaften betriebenen Raubbau sind viele Bestände zerstört worden. Das Teakholz ist (nach dem Reis) Birmas zweitwichtigstes Ausfuhrprodukt. Der Teakexport wird aber durch fehlende Verkehrswege und durch die Tätigkeit von Rebellen im Landesinnern schwierig gestaltet. Auch scheint illegaler Einschlag zum Schmuggel nach Thailand eine Rolle zu spielen. Der birmanische Forstwirtschaftsminister erklärte vor dem Parlament, daß etwa ein Drittel des Rundholzes, das auf dem Salween-Fluß vom Schanstaat zu den Sägewerken im Zentralen Birma geschwemmt wird, verloren gehe. 1963 wurde die Forstwirtschaft vom "State Timber Board" übernommen und der gesamte Holzhandel verstaatlicht; nur die Sägewerke verblieben teilweise weiter im Privatbesitz. Durch stärkeren Maschineneinsatz, neue Schlepper und mehr Arbeitselefanten sollen der Teak- und der Hartholz-Einschlag gesteigert werden.

Der Fischfang ist bisher wenig entwickelt, doch bestehen für ihn an den Küsten, in Flüssen und Teichen gute Möglichkeiten. Gegenwärtig wird die Fischereiwirtschaft mit einem 1974 gewährten Kredit der Asian Development Bank (ADB) von 9,8 Mill. \$ ausgebaut (u. a. 13 Fangschiffe mit Kühlanlagen, 600-t-Kühlhaus, drei Anlandeponzons). Hochseefischerei wird u. a. von einer mit japanischem Kapital arbeitenden Gesellschaft vor Tenasserim betrieben.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrie ist in den letzten Jahren durch ihre fortschreitende Verstaatlichung immer mehr zu einer öffentlichen Aufgabe im Rahmen der Wirtschaftsplanung geworden. Die private Industrie ist entsprechend zurückgegangen und nur noch bei den Kleinbetrieben (u. a. zur Herstellung von Bekleidung und Haushaltswaren) vorherrschend. Mitte 1972 wurde vom Industrieministerium ein Industrieausschuß gebildet, um die Planungen besser koordinieren und Beschaffung und Absatz kontrollieren zu können. Die Industrialisierung soll in erster Linie in den Dienst der Entwicklung der Landwirtschaft gestellt werden. Im Vordergrund steht der Bau von Düngemittelfabriken und von Betrieben zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte.

Fossile Brennstoffe sind vorhanden, als Grundlage der Energieversorgung aber nicht ausreichend, da die Förderung zu gering ist und die Lagerstätten z. T. ungünstig liegen. Die Energieerzeugung soll durch stärkere Nutzung der reichlich vorhandenen Wasserkräfte erhöht werden. Das bedeutendste Vorhaben ist die Erweiterung des 1960 mit einer Anfangskapazität von 84 000 kW in Betrieb genommenen Wasserkraftwerkes Balu Chaung an den Lawpita-Fällen auf 168 000 kW. Die außerhalb des Überlandnetzes liegenden Ortschaften sind auf die Verwendung von Dieselaggregaten angewiesen. An geeigneten Standorten sollen dort kleinere Wasserkraftwerke errichtet werden, um die hohen Betriebskosten von Dieselstationen möglichst zu verringern.

Das Land besitzt reiche, erst zu einem verhältnismäßig geringen Teil erschlossene Bodenschätze. Gefördert werden Zinn, Wolfram, Blei, Zink, Antimon und Kupfer. Bekannt sind ferner Vorkommen von Mangan, Salz, Uran, Nickel, Kobalt, Molybdän sowie Gold, Silber und Edelsteinen (Rubine, Saphire, Nephrit), die erst teilweise ausgebeutet werden. Die Bedeutung der Erdölförderung war gegenüber der Vorkriegszeit zunächst stark zurückgegangen; die Förderung stieg aber seit den fünfziger Jahren ständig an, sie erreichte 1970/71 wieder das Vorkriegsniveau. Es gibt mehrere produzierende Erdölfelder und weite ölhöfliche Gebiete. Weitere Erforschung und Bohrungen (besonders vor den Meeresküsten) sind im Gange. Ende April 1974 kam zwischen der staatlichen Myanma Oil Corp. und einem ausländischen Konsortium der erste Explora-

tionsvertrag zustande. Inzwischen sind weitere Off-shore-Konzessionen nach dem sog. "Service Contract System" an ausländische Konsortien vergeben worden. Erdgasvorkommen sind erst in den letzten Jahren erschlossen worden. Die 1954 vom Staat gegründete "Burma Oil Company" hat die frühere private "Burmah Oil Company" übernommen. Neben dieser jetzt als "Volkseigene Erdölindustrie" bezeichneten Unternehmung ist auch der gesamte übrige Bergbau nach der Unabhängigkeit des Landes verstaatlicht worden. Ende 1966 hat die Regierung einen "Geology, Petroleum and Mining Council" ins Leben gerufen, dessen Hauptaufgabe die Lagerstättenforschung sein soll. Für den Eisenerz-Bergbau wurde ein Untersuchungsausschuß ("The Iron and Steel Industry Implementation Board") errichtet. Die Blei-Zink-Erzlager von Birma sind eines der bedeutendsten Vorkommen der Erde. Die Wolframingewinnung ist für die Versorgung der westlichen Länder wichtig. Die umfangreichen, z. T. bereits erschöpften Edelstein-Lagerstätten (besonders das Mogok-Revier nordöstlich von Mandalay) machen das Land zu einem führenden Lieferanten von Saphiren und Rubinen. Die Salzgewinnung erfolgt größtenteils in Meeressalinen an der Küste. Sie reicht für den Bedarf des Landes noch nicht aus. Der Zweite Vierjahresplan (1974/75 - 1977/78) sieht eine jährliche Steigerung der Bergbauproduktion um 2,4 % vor.

Zu den wenigen großen Industriebetrieben gehören zwei Erdölraffinerien (Tageskapazität 4 000 cbm) und ein Elektrostahlwerk auf Schrottbasis mit angeschlossenen Walzwerk und einer Drahtzieherei. Sonst gibt es fast nur Mittel- und Kleinbetriebe. Im gegenwärtig laufenden Vierjahresplan sollen zahlreiche größere Industrieinvestitionen erfolgen, deren Finanzierung aber erst zum Teil gesichert erscheint. Vorrangig werden die Textilindustrie, die Stahl-, die Papier- und die Kunstdüngererzeugung gefördert. Die noch bestehenden Privatbetriebe sind meist handwerkliche oder Heimindustrien.

Das Baugewerbe ist noch wenig entwickelt, da der Hauptteil der Bevölkerung auf dem Lande lebt und dort Wohnbauten durch Handwerker oder im Eigenbau aus dem fast überall verfügbaren Holz errichtet werden können.

V e r k e h r : Die staatliche Eisenbahngesellschaft "Union of Burma Railways" ist

der bedeutendste Verkehrsträger des Landes. Die wichtigsten Strecken verbinden Rangun mit Myitkyina im Norden, Lashio im Nordosten, Prome und Bassein im Westen und Moulmein im Südwesten. Das Schienennetz (fast ganz mit Meterspurweite, einige kurze Nebenlinien mit Schmalspur) sowie der Lokomotiv- und Wagenpark werden ausgebaut, damit der zunehmende Personen- und Güterverkehr bewältigt und beschleunigt werden kann. Die Hauptstrecke Rangun - Mandalay ist teilweise schon zweigleisig befahrbar. Bei Myingyan wird die bestehende Linie erweitert, um Transporte von den Bohrstellen zum Irawadi und zu den Raffinerien zu erleichtern. Die Projektrealisierung des mittelfristigen Investitionsprogramms zur Sanierung der Staatseisenbahnen, dessen Gesamtkosten auf 44,21 Mill.\$ geschätzt werden, wird bis 1977 angestrebt. Der überwiegende Teil des Straßenverkehrs wird von den staatlichen Omnibus-, Taxi- und Güterverkehrsunternehmen erbracht. Die Zahl der privaten Verkehrsunternehmen ist seit Jahren rückläufig. Die beiden wichtigsten Hauptstraßen verlaufen in Nord-Süd-Richtung von Rangun über Prome nach Myingyan (717 km) sowie über Toungoo-Meiktila nach Mandalay (690 km). Von den wenigen beschwerlichen Straßenverbindungen mit den Nachbarstaaten hatten besonders die von Lashio ausgehende "Birmastraße" nach China und die von Nordbirma nach Assam führende "Ledo-Road" Bedeutung. Wegen ihres schlechten Zustandes und der isolationistischen Haltung der Regierung sind z. Z. fast alle Straßenverbindungen an den Grenzen unterbrochen. Dagegen steht der Ausbau des Straßennetzes im Landesinnern gegenwärtig unter allen Verkehrsvorhaben an erster Stelle.

Mit mehreren z. T. auf weite Strecken schiffbaren Strömen und Flüssen (Irawadi 1 400 km bis Bhamo, Tschindwin 600 km, Saluën 500 km), den verzweigten Deltaarmen (2 700 km) und Kanälen zwischen Pegu und Sittang (61 km) sowie zwischen Rangun und dem Delta (36 km) besitzt Birma ein umfangreiches Netz leistungsfähiger Binnenwasserstraßen. Der Personen- und Güterverkehr wird auf diesen an Bedeutung weiter zunehmenden Verkehrswegen vom staatlichen "Inland Water Transport Board" durchgeführt.

Die Küstenschifffahrt ist wichtig im Verkehr mit den über Land nur schlecht erreichbaren Küstenregionen, dem westlichen, durch Gebirge

von Innerbirma getrennten Arakangebiet und der Tennasserim-Halbinsel im Süden. Daneben bestehen auch Verbindungen zu Häfen der Nachbarländer von Kalkutta bis Singapur. Fast der gesamte Außenhandel wird auf dem Seewege abgewickelt. Der Hauptteil des Überseeverkehrs läuft über den Hafen von Rangun. Daneben haben noch Akyab und Bassein in Arakan sowie Moulmein an der Saluënmündung Bedeutung. Die übrigen Hafenplätze der Küste sind zumeist nur im lokalen Küstenverkehr wichtig, z. B. Tavoy und Mergui. Der Ausbau der Seehäfen wird weiter gefördert; der Hafen von Kawthaung (früher Victoria Point), der südlichsten Stadt Birmas, ist für seegängige Schiffe ausgebaut worden. Ferner wird in der Mayo-Bucht in der Nähe von Sandoway ein neuer Hafen mit den nötigen Zubringerstraßen zum Landesinnern angelegt. Von diesem Hafen aus soll während des ganzen Jahres das im Arakan-gebiet gewonnene Pyinkado-Holz auf dem Seeweg nach Rangun transportiert werden, da ein Transport über Land wegen der fehlenden Straßenverbindungen nicht in Frage kommt.

Die weiten Entfernungen und die zeitweilige Unsicherheit der Landwege haben den Umfang des Luftverkehrs im Inland ständig anwachsen lassen. Im internationalen Luftverkehr war dagegen die Entwicklung eher rückläufig. Die staatliche Fluggesellschaft "Burma Airways Corp." (bis 1972 "Union of Burma Airways"/UBA) ist im Inland und Ausland tätig.

G e l d u n d K r e d i t : Die am 3. Februar 1948 gegründete "Union Bank of Burma" wurde durch den "Union Bank of Burma Act" 1952 Zentralbank und übernahm das Recht zur Banknotenausgabe, das vorher beim "Burma Currency Board" in London gelegen hatte. Alle in- und ausländischen Bankinstitute wurden im Februar 1963 von der Regierung verstaatlicht. Zur besseren Koordinierung der Finanztransaktionen ist das Bankensystem am 1. Juli 1966 neu geordnet und die "State Commercial Bank" mit der Abwicklung sämtlicher Devisengeschäfte betraut worden; es besteht volle Devisenbewirtschaftung, alle Devisengeschäfte sind genehmigungspflichtig. Die Entscheidung, die feste Wechselkursrelation zum £-Sterling (seit 25. 12. 1971:

13,9372 Kyat = 1 £) aufzugeben und zum "Floaten"überzugehen, wie auch die am 1.8.1974 erfolgte Abschaffung anderer fester offizieller Wechselkurse lassen eine realistischere Einschätzung der währungspolitischen Situation erkennen. Die Devisenreserven waren bereits vorher weitgehend auf Gold und andere Währungen umgestellt worden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Haushaltsplan 1973/74, der die Haushalte der Zentralregierung, der Gliedstaaten, Gebietskörperschaften sowie Haushalte staatlicher Ämter und Wirtschaftsunternehmen zusammenfaßt, sieht wie im Vorjahr ein Defizit vor. Vor allem im Hinblick auf die steigenden Rohstoffpreise und die zunehmenden Personalkosten wurden die Ansätze für die laufenden Ausgaben erhöht. Der Investitionshaushalt sieht gegenüber dem Vorjahr erhöhte Ausgaben u. a. für staatliche Unternehmen vor. Um die Staatsfinanzen langfristig zu sanieren, will die Regierung u. a. eine umfassende Steuerreform durchführen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Der Handel ist nach der Ausschaltung der indischen und chinesischen Kaufleute weitgehend verstaatlicht worden. Im Index sind die wirklichen Lebenshaltungskosten nicht korrekt erfaßt, da er die Festpreise der Staats- und Genossenschaftsläden berücksichtigt, nicht aber den privaten Handel zu freien Preisen und den kaum erfaßbaren, aber für die Versorgung mit Einfuhrgütern z. T. erheblichen Schwarzhandel. Nicht zuletzt wegen der Schwierigkeiten bei der statistischen Erfassung hat die Regierung die Veröffentlichung der Preisindices für Lebenshaltung und landwirtschaftliche Produkte, ausgenommen den Preisindex für die Lebenshaltung in Rangun, eingestellt.

Löhne und Gehälter werden nicht überall erfaßt. Es bestehen große Unterschiede zwischen den einzelnen Landesteilen, zwischen Industrie und Landwirtschaft sowie zwischen den Industrieunternehmen und kleineren handwerklichen Gewerbebetrieben. Ein Lohnindex wird bisher nicht veröffentlicht.

Klimadaten*) (Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Rangun	Mergui	Diamond Isl.	Amherst	Akyab	Mandalay	Lashio	Bhamo
Monat	17°N 96°O 5 m	12°N 99°O 20 m	16°N 94°O 13 m	16°N 98°O 21 m	20°N 93°O 9 m	22°N 96°O 76 m	23°N 98°O 854 m	24°N 97°O 117 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	5,2	25,3 ^{XII}	25,4	25,4	21,0	19,2	15,6	16,8
Juli	30,4 ^{IV}	28,4 ^{IV}	28,8 ^V	26,2	28,8 ^V	31,4 ^{IV}	24,9 ^{V+VI}	28,2
Jahr	27,4	26,4	27,0	25,7	25,8	29,4	21,6	24,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	31,8	30,8	28,7	30,7	27,1	27,8	23,2	24,4
Juli	29,6	28,9	29,1	27,9	29,0	33,8	28,1	31,1
Jahr	31,9	30,6	29,5	30,1	29,7	32,6	27,4	29,9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥1 mm)

Januar	3/1	25/1	3/1	0/-	2/1	1/1	6/1	11/1
Juli	580/26	836/26	702/23	1 166/28	1 399/28	72/6	297/27	422/20
Jahr	2 616/125	4 124/157	3 117/113	5 052/143	5 154/126	870/.	1 570/111	1 855/102

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima

°C	41,2	37,2	36,7	35,5	37,8	43,9	37,3	38,5
Monat	April	März	April	April	März	Mai	April	Mai

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²	678 033				
Landfläche	km ²	660 360				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM 1 000	24 732	28 201	28 874	29 563	30 268
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je km ²	37	43	44	45	46
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,1	2,2	2,4	2,4	2,4
Verwaltungs- sitz		1970	1965	1967	1970	
		Fläche	Bevölkerung			Einwohner je km ²
		1 000 km ²	1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten JM						
Innerbirma (Burma proper) ²⁾	-	375	20 447	21 339	22 810	61
Gliedstaaten der Union		303	4 285	4 472	4 774	15,8
Schanstaat (Shan State)	Taunggyi	149	2 497	2 606	2 785	18,7
Katschinstaat (Kachin State)	Myitkyina	76	630	658	700	9,2
Karenstaat (Kawthoolei, früher Karen State)	Pa-an	30	729	761	813	27

1) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 31. März 1973: 28 885 867 Einwohner (einschl. 1 600 Staatsbürger, die während der Zählung abwesend waren). - 2) Birma im engeren Sinne als Bestandteil der Birmanischen Union umfaßt Oberbirma mit den Provinzen Magwe, Mandalay und Sagaing sowie Niederbirma mit den Provinzen Tenasserim, Irawadi (Irrawaddy), Pegu und Arakan. Einzelangaben für die Provinzen sind nicht verfügbar, die Verwaltungseinteilung wurde mehrfach geändert.

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungs- sitz	1970	1965	1967	1970	
		Fläche	Bevölkerung		Einwohner	
		1 000 km ²	1 000		je km ²	
Karenni- oder Kajastaat (Kayah, früher Karenni State)	Loikaw	12	104	108	116	9,7
Tschingebiet (Chin Special Division)	Falam	36	325	339	360	10,0
	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Geborene	a.1000 d.Bev.	44,8	39,3	36,2	40,0	38,8
Gestorbene	a.1000 d.Bev.	17,9	12,2	10,8	11,4	11,3
Gest. im 1. Lebensjahr	a.1 000 Lebendgeb.	114,5	65,0	62,8	58,1	61,0

Bevölkerung nach Altersgrup- pen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM	1965	1972	1973	1974	
	insgesamt				männlich
	%				
unter 15	39,6	40,5	40,5	40,5	41,2
15 - 60	54,9	53,5	53,5	53,5	53,2
60 und älter	5,5	6,0	6,0	6,0	5,6

Bevölkerung nach Stadt und Land ¹⁾ JM	Einheit	1960	1965	1970	
	in Städten	1 000	3 500	4 227	5 137
	%		15,8	17,1	18,5
in Landgemeinden	1 000	18 707	20 505	22 611	
	%		84,2	82,9	81,5

Bevölkerung in ausgewählten Städten		1963	1967	1969	1970	1972
Rangun (Rangoon), Hauptstadt	1 000	1 530 ^{a)}	1 617	1 855	1 854	3 000 ^{b)}
Mandalay	1 000	186	322	393	402	919 ^{b)}
Moulmein	1 000	100	157	169	173	834 ^{b)}
Bassein	1 000	62	60	133	136	.
Pegu	1 000	35	.	122	125	.
Henzada	1 000	38	.	83	85	.
Akyab	1 000	49	50	81	82	.
Myingyan	1 000	35	.	63	65	.
Prome	1 000	40	.	64	65	.
Tavoy	1 000	43	.	52	53	.

Bevölkerung nach Volksgruppen	1958	1973
	% der Bevölkerung	
Birmanen	71,5	70 - 75
Schan (Shan)	6,5	8 - 9
Karen	8,4	7
Tschin (Chin)	2,1	2
Katschin	1,5	1
Kaja (Kayah oder Karenni)	0,5	.
Mon	1,9	.
Inder	1,8	1
Chinesen	}	0,5
Andere		.

1) Berechnungen ILO, Genf.

a) 1964. - b) Städt. Agglomeration. Rangun: Oktober; 1973: 3,2 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Gesundheitswesen						
Allgemeiner Gesundheitsdienst ¹⁾						
Krankenhäuser	Anzahl	232	372	385	410	435
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	12 810	20 026	20 471	20 871	21 271
Ambulatorien	Anzahl	48	112	176	181	185
Ländlicher Gesundheitsdienst ¹⁾						
Gesundheitszentren	Anzahl	679	903	932	970	1 013
Entbindungsanstalten und Säuglingsfürsorge ¹⁾	Anzahl	212	251	225	246	266
Ärzte	Anzahl	1 814	2 953	3 259	3 635	4 280
im Staatsdienst	Anzahl	1 465	2 519	2 637	2 868	3 140
Einwohner je Arzt	1 000	13,6	9,4	8,8	8,0	7,0
Zahnärzte ²⁾	Anzahl	39	49	25	40	61
Einwohner je Zahnarzt	1 000	634	570	1 140	730	490
Apotheker	Anzahl	.	18 ^{a)}	.	.	.
Medizinische Assistenten ³⁾	Anzahl	675	885	922	924	967
Krankenschwestern	Anzahl	2 821	2 966	3 119	3 319	3 552
Hebammen ⁴⁾	Anzahl	4 657	4 922	5 320	5 703	5 939
Mütterberaterinnen ⁴⁾	Anzahl	571	911	822	874	939
Impfpersonal (Vaccinators) ³⁾	Anzahl	613	817	842	850	858
Meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Todesfälle (T)						
Cholera	E T	Anzahl Anzahl	399 52	808 74	292 41	61 6
Pest	E T	Anzahl Anzahl	288 29	49 3	190 16	56 3
Pocken	E T	Anzahl Anzahl	53 5	181 ^{b)} 37 ^{b)}	.	.
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	641	1 207	1 275	350	1 208
Pocken	1 000	5 118	7 286	.	.	.
Bildungswesen⁵⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	13 341	16 599	17 399	18 299	19 299
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 012	1 673	1 703	1 748	1 793
Berufsbildende Schulen	Anzahl	12	19	24	24	30
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	10	13	14	14	14
Hochschulen ⁶⁾	Anzahl	17	17	17	17	17
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	41,7	65,3	67,5	71,1	74,3
Mittel- und höhere Schulen	1 000	10,3	21,8	22,1	25,5	27,1
Berufsbildende Schulen	Anzahl	333	512	571	576	629
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	235	271	281	307	301
Hochschulen	Anzahl	1 847	3 102	3 433	3 700	3 700
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	1 847,1	3 328,0	3 249,1	3 198,7	3 292,7
Mittel- und höhere Schulen	1 000	314,0	692,3	791,9	813,1	899,9
Berufsbildende Schulen	1 000	3,3	4,4	6,3	6,3	7,4
Lehrerbildende Anstalten	1 000	3,2	3,2	4,4	4,3	4,4
Hochschulen	1 000	20,4	45,9	51,1	52,7	51,8

	1965	1967	1968	1969	1970
% der Altersgruppe					
Schüler nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
5 - 10	58,2	78,1	80,6	90,1	91,6
10 - 15	8,1	12,0	16,4	17,6	17,8
15 - 20	4,1	5,9	3,8	4,0	4,9
20 - 35	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9

1) Nur öffentlicher Gesundheitsdienst. - 2) Beim "Burma Medical Council" registrierte Personen. - 3) Im ländlichen Gesundheitsdienst. - 4) Vorwiegend im ländlichen Gesundheitsdienst. - 5) Die Schuljahre enden im März des jeweils angegebenen Jahres. - 6) Dar. die Universitäten in Rangun (gegr. 1920) und in Mandalay (gegr. 1958).

a) Im Staatsdienst. - b) 1968.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. K	183	287	306	314	396
Laufende Ausgaben	Mill. K	176	272	285	300	374
Investitionen	Mill. K	7	15	21	14	22

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen und -quoten¹⁾
Personen im Alter von ...
bis unter ... Jahren

	1965	1970	1975	1965	1970	1975
	1 000			% der Altersgruppen		
11 270	12 158	13 189	45,6	43,8	42,3	
10 - 15	754	745	738	27,1	23,8	20,6
15 - 20	1 433	1 681	1 775	65,4	61,7	57,7
20 - 25	1 435	1 450	1 755	69,1	68,1	66,1
25 - 45	4 946	5 273	5 564	75,7	74,7	74,2
45 - 55	1 556	1 694	1 879	76,8	76,3	75,6
55 - 65	845	950	1 054	64,6	63,5	62,7
65 und älter	302	365	423	41,2	39,4	37,0

Erwerbstätige²⁾

Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Privater Bereich	1 000	9 894	10 867	10 923	11 416 ^{a)}
Öffentlicher Bereich	1 000	.	9 809	9 845	10 260
nach Berufsgruppen	1 000	.	1 058	1 078	1 156
Führungskräfte	1 000	.	36	39	43
Techniker	1 000	.	22	35	38
Facharbeiter	1 000	.	335	341	358
Arbeiter	1 000	.	529	567	609
Saisonarbeiter	1 000	.	136	95	105
nach Wirtschaftsbereichen					
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	6 585	7 593	7 538	7 665
darunter:					
Viehwirtschaft, Fischerei	1 000	147	171	147	148
Forstwirtschaft	1 000	30	169	118	123
Produzierendes Gewerbe	1 000	900	935	985	1 029
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	13	11	14	20
Bergbau, Gewinnung von Steinen u. Erden	1 000	51	28	27	39
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	727	745	763	776
Baugewerbe	1 000	109	151	181	194
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	734	963	977	1 010
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	294	346	370	382
Sozialwesen und Ver- waltung	1 000	337	464	477	488
Sonstige, nicht näher beschriebene Bereiche	1 000	1 044	565	576	634
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	39,6	39,0	38,3	38,4
Registrierte Arbeitsuchende ²⁾	1 000	71,6 ^{c)}	76,4	247	293
Registrierte Arbeitslose ³⁾	1 000			90,0	108,2

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei Bodennutzung⁴⁾

	1969	1970	1971	1972	1973
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	18 893	18 903	18 597	18 567
Ackerland ⁵⁾	1 000 ha	7 738	7 710	7 830	7 891
Brache	1 000 ha	2 206	2 256	2 136	2 069
Potentiellles Agrarland ⁶⁾	1 000 ha	8 949	8 937	8 631	8 608

1) Berechnungen des ILO, Genf. - 2) Ab 1970: Wirtschaftsjahre vom 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Nur Groß-Rangun (Rangun, Insein, Kamayat, Okkalapa) und Mandalay. - 4) Stand: 30. September. - 5) Ohne bestellte Flächen in Forstreservaten und Weiden (insgesamt ca. 93 000 ha). - 6) In Waldflächen.

a) Oktober 1973 bis März 1974: 11,6 Mill. - b) Oktober 1973 bis März 1974: 146 000. - c) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Waldfläche ¹⁾	1 000 ha			32 253	32 291	32 291
Forstreservate	1 000 ha	8 999	9 021	9 388	9 508	10 023
Sonstige Fläche	1 000 ha	48 817 ^{a)}	48 808 ^{a)}	16 860	16 852	16 974
Landwirtschaft						
Bewässerte Fläche ²⁾	1 000 ha	816,8	818,2	839,6	890,6	890,1
nach Art der Bewässerung						
Kanäle	1 000 ha	612,2	604,9	617,9	634,4	592,9
Zisternen	1 000 ha	72,7	80,3	75,7	80,7	70,3
Brunnen	1 000 ha	8,0	11,3	11,4	11,5	13,7
Pumpen	1 000 ha	42,2	41,2	37,3	62,6	100,6
Sonstige	1 000 ha	81,7	80,5	97,3	101,4	112,6

	1969	1970	1972	1969	1970	1972
	Betriebe			Fläche ³⁾		
	1 000			1 000 ha		
Landwirtschaftliche Betriebe ²⁾	4 291,4	4 331,5	4 366,2	9 335,0	9 350,4	9 379,9
nach Größenklassen						
(von ... bis unter ... ha)						
unter 4,05 (10 ac)	3 713,7	3 760,5	3 789,3	5 251,6	5 322,6	5 393,0
4,05 - 8,09 (20 ac)	456,1	451,4	460,4	2 613,1	2 585,1	2 615,3
8,09 - 20,24 (50 ac)	118,8	116,9	114,3	1 337,6	1 320,0	1 267,7
20,24 - 40,47 (100 ac)	2,5	2,4	1,9	88,2	81,1	50,5
40,47 und mehr	0,3	0,3	0,3	44,5	41,6	53,4
nach Besitzverhältnissen						
Eigentümer	2 780,4	2 788,1	.	5 508,3	5 501,6	.
Pächter	1 511,0	1 543,3	.	3 826,7	3 848,8	.

	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verbrauch von Handelsdünger ⁴⁾						
Stickstoffhaltig,						
berechnet auf N	1 000 t	6,0	26,0	14,9	21,9	46,0
Phosphathaltig,						
berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	1,0	5,0	5,6	10,3	10,0
Kalihaltig,						
berechnet auf K ₂ O	1 000 t	.	5,0	1,4	1,6	1,5
Maschinenbestand ²⁾						
Schlepper 5)	Anzahl	2 891	3 241	3 260	3 073	3 390
Pflüge	1 000	1 597	1 759	1 833	1 823	1 891
Eggen	1 000	2 023	2 213	2 317	2 312	2 337
Wasserpumpen ⁵⁾	Anzahl	7 002	6 900	4 459	3 631	2 843

		1968	1969	1971	1972	1973
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ⁶⁾	96	96	100	97	103
je Einwohner	1970 = 100	101	99	98	93	96
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	96	96	100	96	103
je Einwohner	1970 = 100	100	98	98	91	96

		D 1961/65	1971	1972	1973	1974
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	7 786	8 175	7 361	8 559	8 350
	dt/ha	16,4	17,2	16,3	17,4	15,2
Weizen	1 000 t	38	44	27	.	.
Mais	1 000 t	58	73	80	.	.
Hirse	1 000 t	53	59	48	49	43
Kartoffeln	1 000 t	53	40	37	.	.
Zuckerrohr	1 000 t	1 078	1 437	1 632	2 038	2 153 ^{b)}
Zwiebeln, trocken	1 000 t	76	84	106	127 ^{b)}	132 ^{b)}
Knoblauch	1 000 t	21	20	19	19 ^{b)}	21 ^{b)}
Chillies	1 000 t	19	29	26	27 ^{b)}	22 ^{b)}

1) 1969 und 1970 in der sonstigen Fläche enthalten. - 2) Stand: 30. September. - 3) Überwiegend Ackerland. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Im Besitz des "Agricultural Mechanization Department". - 6) Originalbasis: 1961 - 1965 = 100.

a) Einschl. Waldfläche. - b) Planzahl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961/65	1971	1972	1973	1974
Bohnen, trocken	1 000 t	131	125	145	150	155
Erbsen, trocken	1 000 t	10	16	16	16	17
Kichererbsen	1 000 t	59	71	86	83	85
Straucherbsen 1)	1 000 t	25	26	30	.	.
Bananen	1 000 t	173	187	200	215	.
Sojabohnen	1 000 t	6	8	8	.	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	356	502	391	459	500 ^{b)}
Baumwolle	1 000 t	69 ^{a)}	43	43	45	69 ^{b)}
Sesamsamen	1 000 t	76	113	71	122	125 ^{c)}
Kokosnüsse	dt/ha	1,5 ^{a)}	1,6	1,4	1,9 ^{b)}	2,0
Tabak	Mill. St	49 ^{a)}	59	65	57 ^{b)}	.
heimisch	1 000 t	58 ^{a)}	57	70	73	65 ^{b)}
Virginia	1 000 t	41	41	52	56	43
Jute	1 000 t	17	16	18	17	22
		10	65	90	92	60
		D 1961/65	1970	1971	1972	1973
Viehbestand 2)						
Pferde und Maultiere	1 000	26	76	78	81	.
Rinder	1 000	5 743	6 833	6 993	7 158	7 234 ^{a)}
Zugtiere	1 000	2 872	3 558	3 621	3 665	3 690 ^{a)}
Wasserbüffel	1 000	1 124	1 541	1 597	1 643	1 601
Zugtiere	1 000	380	517	529	536	540
Schweine	1 000	741	1 478	1 605	1 604	1 489
Schafe	1 000	113	183	177	177	.
Ziegen	1 000	490	619	582	570	569
Hühner	1 000	7 344 ^{a)}	14 176	15 652	15 840	16 068
Enten	1 000	2 334 ^{a)}	3 248	3 464	3 596	3 536
Gänse	1 000	51 ^{a)}	119	130	139	.
Arbeitselefanten	Anzahl	3 050 ^{a)}	3 486	3 355	3 350	3 405
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	460	560	570	575	.
Wasserbüffel	1 000	56	80	82	81	.
Schweine	1 000	519	1 124	1 122	1 120	.
Schafe	1 000	34	53	52	54	.
Ziegen	1 000	147	160	171	180	.
Rindfleisch 3)	1 000 t	24,8 ^{a)}	25,6	26,1	26,6	26,6 ^{e)}
Schweinefleisch 3)	1 000 t	11,3 ^{a)}	22,8	24,6	24,8	23,0
Hammelfleisch 3)	1 000 t	6,3 ^{a)}	3,9	6,3	6,5	3,5
Geflügelfleisch 3)	1 000 t	23,3 ^{a)}	42,0	47,8	49,1	49,0
Kuhmilch	1 000 t	285	321	323	325	.
Büffelmilch	1 000 t	20	29	30	32	.
Hühnereier 3)	Mill. St	184 ^{a)}	352	403	405	.
Enteneier 3)	Mill. St	61 ^{a)}	81	91	94	499 ^{f)}
Rinderhäute, frisch	1 000 t	10,9	14,2	14,3	14,8	.
Büffelhäute, frisch	1 000 t	4,9	6,3	6,6	6,6	.
Ziegenfelle, frisch	t	294	319	342	360	.
Geflügelfedern 3)	kg	398 ^{a)}	776	888	909	682 ^{b)}
		1960	1963	1965	1966	1970
Tierärzte	Anzahl	193	214	50 ^{g)}	50 ^{g)}	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Forstwirtschaft 3)						
Aufforstung						
Teakholz						
Aufgeforstete Fläche	ha	1 320	988	1 045	1 041	.
Gepflanzte Bäume	1 000	147	110	116	116	.
Andere Harthölzer						
Aufgeforstete Fläche	ha	1 114	1 486	1 567	1 563	.
Gepflanzte Bäume	1 000	124	165	174	174	.
Holzeinschlag						
Gefällte Bäume						
Teakholz	1 000	257	243	258	243	.
Andere Harthölzer	1 000	476	592	652	682	.

1) Pigeon Pea (Cajanus cajan). - 2) Stand: 30. September. - 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres.

a) 1965. - b) Planzahl. - c) 1975: 130 000 t. - d) 1974 (Plan): 4,8 Mill. Zugtiere. - e) 1974 (Plan): 26 907 t. - f) 1974 (Plan): Hühnereier: 418 Mill. St, Enteneier: 96 Mill. St. - g) Im Staatsdienst.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
nach Holzarten						
Teakholz	1 000 t	306	368	296	305	396
Andere Harthölzer	1 000 t	622	632	727	660	711
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Naturkautschuk 2)	1 000 t	10	12	14	15 ^{a)}	15
Holzkohle	1 000 t	155	146	444	296 ^{a)}	262
Bambus	Mill.	520	534	553	639 ^{a)}	570
Tonking-Rohr ³⁾	Mill.	40	40	85	45 ^{a)}	52
Kardamom	t	15	13	13	13 ^{a)}	.
Orchideenpflanzen	1 000	11	20	33	51 ^{a)}	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen 4)5)						
Fangboote 6)	Anzahl	80	94	88	92	.
Trawler	Anzahl	5	5	5	5	.
Fangmengen ⁷⁾	1 000 t	432	443	453	463	475
Süßwasserfische	1 000 t	121	123	124	125	126
Seefische	1 000 t	311	319	329	338	348
		1969	1970	1971	1972	1973
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ⁴⁾						
Energiewirtschaft ⁸⁾	Anzahl	200	196	196	197	323 ^{b)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	195 ^{c)}				
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	.	16 321	15 668	15 574	28 405
darunter:						
Staatliche Betriebe	Anzahl	1 080	1 086	1 089	1 132	1 152
Private Betriebe	Anzahl	.	15 169	14 463	14 246	26 920
		Mit ... bis ... Beschäftigten				
		insgesamt	unter 10	10 - 50	51 - 100	101 und mehr
Industrieunternehmen nach Größenklassen						
1970 ⁴⁾⁹⁾	Anzahl	16 207	11 463	3 975	410	359
staatlich	Anzahl	972	187	240	230	315
genossenschaftlich	Anzahl	20	-	6	5	9
privat	Anzahl	15 215	11 276	3 729	175	35
unter Staatsaufsicht	Anzahl	46	1	34	8	3
1973 ⁴⁾	Anzahl	28 728	14 535	13 124	657	412
staatlich	Anzahl	1 475	277	517	294	387
genossenschaftlich	Anzahl	305	127	148	22	8
privat	Anzahl	26 948	14 131	12 459	341	17
unter Staatsaufsicht	Anzahl	28	-	15	9	4
		1965	1970	1971	1972	1973
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 4)	1 000 kW	240,7	252,9	252,9	253,2	253,2
Wasserkraftwerke	1 000 kW	96,6	96,6	96,6	96,6	96,6
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	188,9	196,1	196,0	196,3	196,3
Wasserkraftwerke	1 000 kW	84,4	84,4	84,4	84,4	84,4
Erzeugung von Elektrizität ⁷⁾	Mill. kWh	557	600	.	.	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	286	397	.	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	380	476	545	654	708
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	271	348	409	509	573

1) Planzahlen. - 2) Kalenderjahre. - 3) Eine feste und glatte Bambusart. - 4) Stand: 30. September. - 5) In staatlichem Besitz. - 6) Für die Küstenfischerei. - 7) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 8) "Electricity Supply Board". - 9) Verarbeitendes Gewerbe, ohne Werkstätten und Werften.

a) Planzahl. - b) Einschl. kleiner Dieselmotoren. - c) 1967; Beschäftigte: 8 200.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	11,2	14,9	17,5	12,1	20,3
Bleierz (Pb-Inhalt) ³⁾	1 000 t	9,6	9,5	9,5	11,0	.
Zinkkonzentrat	1 000 t	7,1	7,1	7,5	6,6	7,1
Zinnkonzentrat	t	416	483	559	428	573
Antimonerz (Sb-Inhalt)	t	181	647	609	674	1 167
Silber 3)	t	30	30	36	40	.
Wolframkonzentrat	t	200	323	694	569	314
Salz 3)	1 000 t	157	186	210	.	.
Erdöl 3)	1 000 t	804	876	972	972	819 ^{a)}
Graphit	t	37	128	91	183	.
Baryt	1 000 t	11,8	20,5	20,6	15,2	15,2
Jade	kg	2 283	10 232	6 899	10 953	6 532
Rubine und Saphire ³⁾	Kt	10 881	18 000	.	.	34 000 ^{b)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 3)	1 000 t	159	158	173	174 ^{d)}	110 ^{c)}
Leuchtöl 3) ⁴⁾	1 000 t	293	312	306	195 ^{d)}	118 ^{c)}
Heizöl, leicht ³⁾	1 000 t	271	301	296	231	133 ^{c)}
Heizöl, schwer ³⁾	1 000 t	124	175	171	.	.
Zement 3)	1 000 t	156	197	200	193	85 ^{c)}
Ziegelsteine	Mill. St	107	113	110	122	129
Blei	1 000 t	6,8	8,9	7,6	8,5	10,5
Traktoren	Anzahl	686	657	594	1 700	2 100
Fahrräder	Anzahl	6 600	8 850	10 207	9 200	12 000
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	32	36	33	33	41
Wasserpumpen	Anzahl	2 442	2 482	2 901	7 130	8 340
Seife	1 000 t	28	28	33	36	19
Schnittholz						
Teakholz	1 000 m ³	196	205	233	239	.
Anderer Harthölzer	1 000 m ³	593	587	602	571 ^{e)}	.
Leinenschuhe ³⁾	1 000 Paar	.	468	489	614 ^{e)}	.
Baumwollgarn ³⁾ ⁵⁾	1 000 t	6,1	6,2	5,9	6,6 ^{f)}	2,2 ^{c)}
Seidengarn	t	3	5	3	2 ^{f)}	.
Moskitonetze	1 000 m	4,0	7,0	3,8	4,8	5,9
Jutesäcke 3)	Mill.	17	19	20	21	7 ^{c)}
Weizenmehl	1 000 t	19	23	26	71	.
Zucker	1 000 t	55	46	60	83	88
Erdnußöl	1 000 t	82	105	96	95	.
Sesamöl	1 000 t	34	46	40	32	.
Bier	1 000 hl	29	25	31	31	.
Sojabohnensoße	1 000 hl	11,0	12,8	16,3	16,5	.
Currypulver	t	363	363	351	403	.
Zigaretten	Mill. St	1 515	1 551	1 670	1 810	1 750
		1969	1970	1971	1972	1973
Bau- und Wohnungswesen²⁾						
Im Bau befindliche Hochbauten 6)						
darunter:	Anzahl	1 008	1 063	1 859	460	3 012
Wohnbauten	Anzahl	652	484	1 349	195	1 424
Industriebauten	Anzahl	128	239	116	108	234
Geschäftsbauten	Anzahl	41	8	17	20	154
Schulen 7)	Anzahl	43	33	39	26 ^{g)}	.
Krankenanstalten	Anzahl	32	16	23	6 ^{h)}	.
Fertiggestellte Hochbauten 6)						
darunter:	Anzahl	1 673	2 081	1 599	2 074	463
Wohnbauten	Anzahl	985	1 153	906	1 136	198
Industriebauten	Anzahl	162	239	115	227	108
Geschäftsbauten	Anzahl	124	54	68	180 ⁱ⁾	20
Schulen 7)	Anzahl	81	60	41	47 ⁱ⁾	.
Krankenanstalten	Anzahl	14	21	74	51	.

1) Planzahlen. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Kalenderjahre. - 4) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 5) Nur Produktion staatlicher Betriebe. - 6) Hochbauten der "Construction Corporation". - 7) Einschl. anderer Lehranstalten.

a) Januar bis Oktober. - b) Schmucksteine. - c) 1. Hj. - d) Ohne Flugturbinenkraftstoff. - e) Januar bis Juli. - f) Kalenderjahr. - g) Davon 13 Schulen, sieben Hochschulen und sechs Gymnasien. - h) Nur Krankenhäuser. - i) Davon 37 Schulen, fünf Hochschulen und fünf Gymnasien.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Außenhandel Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	180,3	164,8	169,5	196,0	135,7 ^{a)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	110,1	131,0	107,6	126,6	123,0 ^{b)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 70,2	- 33,8	- 61,9	- 69,4	- 12,7
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	62,0	53,3	39,6	57,1	30,4
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	12,0	22,0	12,8	17,4	11,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	20,2	15,9	14,9	18,3	9,1
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	2,4	1,7	2,5	3,2	2,8
Niederlande	Mill. US-\$	13,8	4,3	2,6	3,8	2,1
Sowjetunion	Mill. US-\$	3,0	2,6	3,8	2,9	4,7
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	7,5	11,5	5,0	6,7	4,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	15,2	11,5	9,8	6,5	6,1
Japan	Mill. US-\$	39,5	35,6	42,0	58,0	36,8
Volksrep. China	Mill. US-\$	1,8	0,4	5,2	11,2	13,4
Indien	Mill. US-\$	12,7	19,4	27,8	17,0	9,2
Bangladesch	Mill. US-\$	.	.	.	.	4,9
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	30,7	32,7	23,8	27,3	30,9
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	6,3	5,6	4,8	6,5	5,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	7,6	10,3	8,9	7,9	12,4
Dänemark	Mill. US-\$	6,5	5,1	4,0	3,9	4,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	2,5	2,7	1,5	2,6	3,6
Sri Lanka	Mill. US-\$	9,9	4,6	15,3	15,0	17,3
Japan	Mill. US-\$	10,0	10,0	7,9	12,3	14,6
Singapur	Mill. US-\$	4,2	12,2	10,1	9,5	11,0
Mauritius	Mill. US-\$	7,4	1,2	3,6	3,2	5,6
Bangladesch	Mill. US-\$	.	.	.	.	7,3
Indien	Mill. US-\$	19,0	31,1	8,7	14,2	4,9
Hongkong	Mill. US-\$	4,0	8,6	6,2	6,7	3,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm	Mill. US-\$	5,1	5,1	4,5	6,3	3,0
Erdöl und Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	7,1	5,4	2,2	10,4	6,7
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	3,3	3,2	3,1	3,3	2,5
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	17,6	2,3	0,3	0,0	2,3
Papier und Pappe	Mill. US-\$	7,5	6,1	7,5	6,3	4,7
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	28,0	25,5	38,2	30,5	26,3
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	3,8	9,3	14,6	10,0	6,8
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	11,3	10,6	11,1	15,4	9,6
Metallwaren	Mill. US-\$	8,1	8,0	6,0	9,8	5,3
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	34,3	34,9	28,5	42,7	24,8
Elektrische Maschinen	Mill. US-\$	10,8	9,5	5,7	10,7	6,9
Schienenfahrzeuge	Mill. US-\$	2,9	4,1	2,0	6,7	4,5
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	8,4	6,8	7,0	8,5	7,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	50,7	66,9	53,4	61,2	41,2
Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährung	Mill. US-\$	7,0	7,9	7,5	9,9	9,8
Futtermittel, frisch						
usw., Abfälle	Mill. US-\$	5,8	5,9	9,2	9,6	10,1
Rohkautschuk	Mill. US-\$	2,8	4,9	2,9	2,9	3,3
Rohholz, grob zugerichtet	Mill. US-\$	23,1	20,2	14,4	20,0	21,1
Holz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	10,5	10,8	9,6	9,2	11,2
Jute	Mill. US-\$	0,6	0,3	0,5	1,6	5,6
NE-Metalle	Mill. US-\$	2,0	3,2	3,3	3,7	4,4
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	0,8	1,0	1,4	1,2	2,2
Silber, Platin usw.	Mill. US-\$	0,6	3,0	1,9	0,7	1,5
Blei	Mill. US-\$	2,6	3,3	0,9	2,1	2,8

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: E: Herstellungsland, A: Bestimmungsland; Wertangaben: E: cif, A: fob.

a) 1973: 89 Mill. US-\$. - b) 1973: 109 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Birma als Herstellungsland)	1 000 US-\$	7 569	8 973	6 394	6 772	8 543
Ausfuhr (Birma als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	14 801	23 525	19 158	14 757	14 785
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 7 232	+ 14 552	+ 12 764	+ 7 985	+ 6 242
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis, geschliffen, auch glasiert	1 000 US-\$	1 563	2 377	942	256	145
Ölkuchen	1 000 US-\$	66	113	117	327	43
Laubholz, roh, zum sägen usw.	1 000 US-\$	3 357	5 016	4 114	4 947	7 209
Laubschmittholz, längs-gesägt	1 000 US-\$	331	506	415	523	571
Jute	1 000 US-\$	-	207	508	176	237
Wolframerze u. Konzentrate	1 000 US-\$	-	243	-	292	-
Silber, unbearb., Halbzeug	1 000 US-\$	1 539	-	-	-	-
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chemische Grundstoffe und Verbind.	1 000 US-\$	611	626	591	354	1 106
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	187	214	236	923	819
Med. und pharm. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	231	319	183	274	486
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	393	419	413	242	771
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	212	171	101	254	167
Papier und Pappe	1 000 US-\$	50	505	355	1 799	270
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 056	355	390	653	1 323
NE-Metalle	1 000 US-\$	790	53	87	690	372
Metallwaren	1 000 US-\$	534	519	297	372	279
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	6 508	15 120	11 804	2 365	5 332
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	1 086	2 391	2 206	2 887	1 087
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	369	226	219	677	261
See-, Küsten-, Binnen- schiffe	1 000 US-\$	739	196	1 018	-	-
Feinmech. u. opt. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	297	196	151	165	403
Briefmarken, Stempelmar- ken usw.	1 000 US-\$	-	-	-	1 702	248
		1965	1970	1971	1972	1973
Verkehr						
Eisenbahnverkehr¹⁾²⁾						
Streckenlänge	km	3 098	3 136	3 136	3 136	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	384	397	418	426	432
Diesel-	Anzahl	74	87	108	135	.
Personenwagen	Anzahl	1 023	1 240	1 266	1 300	1 314
Güterwagen	Anzahl	8 630	9 329	9 364	9 448	9 466 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	2 160	2 370	2 455	2 700	3 073 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ³⁾	Mill.	890	763	809	764	598 ^{a)}
		1965	1968	1969	1970	1971
Straßenverkehr²⁾						
Straßenlänge	km	22 676	25 442	25 593	25 882	.
Asphalt- bzw. geteerte Straßen	km	6 568	7 392	7 529	7 800	.
Geschotterte Straßen	km	8 069	9 333	9 229	8 915	.
Ausgewalzte Straßen ⁴⁾	km	7 279	7 213	7 375	7 593	.
Erdstraßen ⁵⁾	km	760	1 504	1 460	1 574	.

1) Nur "Burma Railway Corporation". - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Einschl. Dienstverkehr. - 4) Während der Monsunzeit nicht befahrbar. - 5) Nur für Hand- und Ochsenkarren und Maultiertransporte geeignet.

a) 1974: 2 876 Mill. Pkm, 406 Mill. Ntkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Bestand an Kraftfahrzeugen¹⁾						
Personenkraftwagen	1 000	18,0 ^{a)}	24,3	24,8	22,4	.
Taxis 2)	1 000	4,8 ^{a)}	5,0	5,1	5,0	.
Omnibusse	1 000	5,9 ^{a)}	6,3	6,4	6,4	7,1
Lastkraftwagen	1 000	17,6 ^{a)}	15,6	15,9	15,6	16,5
Pkw je 1 000 Einw.	Anzahl	0,7 ^{a)}	0,9	0,9	0,8	.
Verkehrsleistung der staatlichen Omnibusunternehmen						
Beförderte Personen	Mill.	61,4	231,1	219,1	232,6	255,1
Personenkilometer	Mill.	267	1 159	1 228	1 174	1 335
Schiffsverkehr³⁾						
Binnenschifffahrt						
Staatliche Flußschiffe ⁴⁾	Anzahl	708	861	862	871	850 ^{b)}
komb. Fahrgast- und Frachtschiffe	Anzahl	167	166	167	168	165
Beförderte Personen	Mill.	9,8	10,6	10,7	9,8	9,7
Beförderte Güter	Mill. t	1,8	1,8	2,0	2,2	2,1
Private Flußschiffe	Anzahl	1 395 ^{c)}	1 465	1 409	1 481	1 445
Küstenschifffahrt						
Private Küstenschiffe	Anzahl	142 ^{c)}	160	180	208	218
Verladene Güter	1 000 t	202	209	168	176	173
Gelöschte Güter	1 000 t	112	80	98	88	91
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 5)	JM Anzahl	31	35	38	40	40 ^{d)}
Tanker	1 000 BRT	41,8	51,2	54,6	54,9	54,9 ^{d)}
	Anzahl	.	2	2	2	2
Beförderte Personen ⁶⁾	1 000 BRT	.	1,5	1,5	1,5	1,5
Beförderte Güter 6)	1 000 t	25	15	18	28	29
	1 000 t	1 455	733	920	847	849
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	1 000 t	1 378	828	1 033	1 276	1 016
Gelöschte Güter	1 000 t	1 507	1 020	969	811	660
Luftverkehr³⁾⁷⁾						
Beförderte Fluggäste	1 000	209	379	408	449	479
Auslandsverkehr	1 000	34	45	40	50	58
Beförderte Fracht	1 000 t	6,8	7,3	8,1	7,4	8,1
Auslandsverkehr ⁸⁾	1 000 t	0,5	0,5	0,8	0,9	0,8
Personenkilometer ⁸⁾	Mill.	84,5	153,8	161,1	183,2	201,9
Nettotonnenkilometer ⁸⁾	Mill.	2,9	3,3	4,0	3,7	3,9
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁹⁾	Mill.	66,5	84,4	79,3	88,1	.
Fernsprechan Schlüsse ¹⁾	1 000	15,3	26,2	27,0	28,1	29,2
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk	1 000	335 ^{c)}	400	423	600	.
Fremdenverkehr¹⁰⁾						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste						
Touristen	Anzahl	8 275	12 781	15 619	18 359	14 024
mit Transitvisum	Anzahl	7 002	2 485	2 560	2 698	.
Deviseneinnahmen ¹¹⁾	1 000 K	2 208	6 156	10 408	8 538 ^{e)}	.

1) Stand: 30. September. - 2) Einschl. einer größeren Zahl motorisierter Rikschas. - 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 4) Schiffe der Inland-Wasserverkehrsbehörde. - 5) Nur Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 6) Einschl. Küstenschifffahrt. - 7) Staatliche Luftfahrtgesellschaft "Union of Burma Airways". - 8) Nur Linienverkehr, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 9) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 10) Berichtszeitraum: Oktober des vorhergehenden bis September des angegebenen Jahres. 1974: Oktober 1973 bis Juni 1974. - 11) Ohne Einnahmen von Gästen mit Transitvisum.

a) 1967. - b) Ohne Motor- und Beiboote sowie Hafenschlepper (1972 insgesamt 25). - c) 1966. - d) 1974: 40 Schiffe mit 54 877 BRT, dar. 2 Tanker mit 1 478 BRT. - e) Oktober 1972 bis April 1973.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
----------------------------	--	--	---------	------	------	------	------	------

Geld und Kredit				Währung¹⁾				
				Kyat (K) = 100 Pyas (P)				
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 K		0,7759	0,8171	0,6083	0,5676	0,5060
	JE	US-\$ für 1 K		0,2120	0,2500	0,1900	0,2100	0,2100
Gold und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$		94,1	72,2	46,3	88,6	170,7 ^{a)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE	Mill. K		1 742	1 786	2 222	2 840	3 288 ^{b)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	K		62	63	76	95	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3) 4)	JE	Mill. K		623	688	736	872	894 ^{b)}
Spareinlagen	JE	Mill. K		605	589	650	650	654 ^{b)}
Diskontsatz der Zentralbank 5)	JE	% p. a.		4	4	4	4	.

Öffentliche Finanzen⁶⁾				1968	1969	1970	1971	1972
Haushalt der Zentralregierung⁷⁾								
Einnahmen	Mill. K			1 453	1 501	1 790	1 503	1 439
Steuern und Abgaben	Mill. K			1 252	1 184	1 381	1 167	1 085
Einkommensteuern	Mill. K			554	585	697	527	431
Zölle	Mill. K			206	183	215	209	215
Andere Steuern 8)	Mill. K			491	416	469	431	439
Andere Einnahmen	Mill. K			201	317	410	336	355
Ausgaben	Mill. K			1 452	1 621	1 774	1 881	1 897
Gesundheitswesen	Mill. K			86	87	99	107	113
Bildungswesen	Mill. K			212	233	244	259	281
Verteidigung	Mill. K			486	535	576	601	593
Zuweisungen an Gliedstaaten und Kommunale Behörden 9)	Mill. K			9	10	10	10	10
Zinsen (brutto) auf Staatsschuld	Mill. K			61	81	89	92	93
Andere laufende Ausgaben	Mill. K			441	483	548	592	626
Öffentliche Arbeiten und Investitionen	Mill. K			163	190	218	200	211
Darlehen und Vorschusszahlungen (netto)	Mill. K			- 6	3	- 11	20	- 29
Mehreinnahmen (+) -ausgaben (-)	Mill. K			+ 1	- 120	+ 17	- 378	- 458
Japanische Reparationszahlungen	Mill. K			34	77	91	75	71

Gesamthaushalt¹¹⁾				1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁰⁾
Einnahmen	Mill. K			7 981	8 008	8 428	8 940	1 5 344
Steuern, Zölle und ähnliche Einnahmen	Mill. K			2 045	1 569	1 655	1 509	1 725 ^{c)}
Einnahmen aus staatlichen Unternehmen	Mill. K			5 365	5 665	5 799	6 625	1 4 032
Volksspartätigkeit 12)	Mill. K			26	34	43	35	1 18
Inländische Anleihen und Vorschüsse	Mill. K			349	362	388	152	1 123
Anleihen und Kapitalhilfe des Auslandes	Mill. K			196	363	442	566	1 443
Schuldendienst	Mill. K			1	17	100	54	1 4

1) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000. - 2) Ohne Kassenbestände von Regierung und Banken. - 3) Ohne Regierungskonten und Sichteinlagen des staatl. Wirtschaftssektors ("Boards" u. "Corporations") beim Schatzamt. - 4) Nur Kontensparen und Sparbriefe ("Cash Certificates" und "Savings Certificates"). - 5) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Oktober des vorhergehenden bis zum 30. September des angegebenen Jahres. - 7) 1971 berichteter Voranschlag, 1972 Voranschlag. - 8) Verbrauch-, Grund-, Handel- und Stempelsteuern. - 9) Einschl. Zuweisungen an den "Rural Economic Development Fund". - 10) 1. Oktober 1973 bis 31. März 1974 (Rumpfhaushaltsjahr als Übergangsperiode). Beginn der künftigen Haushaltsjahre: 1. April. - 11) Haushalte der Zentralregierung, der Gliedstaaten, aller übrigen Gebietskörperschaften, Sonderhaushalte staatlicher Ämter und Wirtschaftsunternehmen. 1973: vorläufiges Ergebnis, 1974: Voranschlag. - 12) Ein- und Auszahlungen auf bzw. von Sparkonten.

a) Außerdem SZR im Wert von 11,7 Mill. US-\$. Stand am 31. Januar 1975: Gold und Devisen: 150,2 Mill. US-\$, SZR: 12,0 Mill. US-\$. - b) 31. März. - c) Dar. 236 Mill. Einkommensteuer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Ausgaben	Mill. K	8 196	8 266	8 723	9 325	5 719 ^{a)}
Laufende Ausgaben	Mill. K	6 770	6 812	7 013	7 977	5 054 ^{a)}
Revolutionsrat, Ministerien und Behörden (Departments) 2)	Mill. K	1 486	1 506	1 621	2 004	1 070
Staatliche Unternehmen	Mill. K	5 284	5 306	5 392	5 973	3 984 ^{b)}
Investitionsausgaben	Mill. K	778	712	894	802	358 ^{b)}
Revolutionsrat, Ministerien und Behörden (Departments) 2)	Mill. K	290	232	343	273	84
Staatliche Unternehmen	Mill. K	488	480	550	529	274
Volkspartätigkeit 3)	Mill. K	19	38	30	29	15
Beiträge und Zuschüsse	Mill. K	57	51	62	55	30
Investmentkonto	Mill. K	2	59	2	13	0
Darlehen und Vorschüsse	Mill. K	338	387	411	73	37
Inlandsschuldendienst	Mill. K	65	75	153	131	225
Auslandsschuldendienst	Mill. K	167	133	159	246	
Mehrausgaben	Mill. K	- 215	- 258 ^{c)}	- 295	- 385	- 375
Staatsschuld ⁴⁾						
Innere Verschuldung	Mill. K	2 485	2 991	3 623	4 276	4 828 ^{d)}
Schatzwechsel	Mill. K	1 885	2 565	3 374	-	-
Äußere Verschuldung ⁵⁾						
Vertraglich vereinbarte Kredite	Mill. K	1 834	2 005	2 539	2 858	.
In Anspruch genommene Kredite	Mill. K	1 108	1 295	1 570	1 904	.
Zurückgezahlte Kredite	Mill. K	382	452	546	649	.
Ausstehende Kredite	Mill. K	726	843	1 024	1 254	.
Gezahlte Zinsen	Mill. K	204	226	261	305	.
		1967	1968	1969	1970	1971

Preise und Löhne

Preise

Durchschnittliche Ausfuhrpreise ausgeählter Waren
 Reis, Nga-Sein (42 % gebrochen, halb gekocht) 6)
 Teakholz
 Baumwolle, roh⁷⁾
 Kautschuk, roh⁷⁾
 Metalle und Erze⁷⁾

£/1,016 t
 K/1,416 m³
 K/454 g
 K/454 g
 K/1,016 t

	64,0	50,8	43,5	36,0
1 319	1 357	1 157	1 042	1 093
1,01	0,96	0,69	-	-
0,93	0,82	0,98	0,89	0,68
1 046	1 153	1 527	2 164	1 773

1969	1970	1971	1972	1973
------	------	------	------	------

Niedrigste Großhandelspreise ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse am Produktionsort 8)9)

Kichererbsen, zerkleinert K/1,63 kg¹⁰⁾
 Chillies K/1,63 kg
 Zwiebeln K/1,63 kg
 Knoblauch K/1,63 kg
 Koriandersamen K/1,63 kg
 Kartoffeln K/1,63 kg
 Tamarinden K/1,63 kg
 Tee 11) K/1,63 kg
 Stechpalmenrohr 12) K/1,63 kg
 Kokosnüsse K/1,63 kg
 Erdnußöl K/1,63 kg
 Sesamöl K/1,63 kg
 Tabak, einheimisch K/1,63 kg

1,12	1,20	1,33	1,00	1,60
9,37	5,25	3,75	6,35	4,27
0,95	0,65	1,20	0,55	0,71
3,75	3,00	3,16	3,37	4,75 ^{e)}
2,03	3,00	1,62	1,28	.
0,87	1,00	1,02	1,10	1,20 ^{f)}
1,08	1,74	1,15	0,95	0,66 ^{g)}
3,53	5,12	11,00	13,50	11,86 ^{g)}
2,40	2,10	1,87	2,25	1,91 ^{f)}
2,15	1,50	1,39	1,00	.
12,19	8,00	5,00	7,77	13,94 ^{h)}
12,40	8,40	5,00	7,65	13,07
4,75	4,33	4,66	5,00	4,47 ^{g)}

1) Siehe Fußnote 10), S. 23. - 2) Einschl. Gebietskörperschaften. - 3) Ein- und Auszahlungen auf bzw. von Sparkonten. - 4) Stand jeweils 30. September. - 5) Kredite ausländischer Regierungen an die Zentralregierung. 1973: Schätzungen. - 6) Vertragspreis für Lieferung fob von burmanischen Häfen nach Indien. - 7) Einheitspreis. - 8) Freiverkauf. - 9) 1969 bis 1971 jeweils Juni, 1972 Mai, 1973 März. - 10) Originalangaben in viss (1 viss = 1,63 kg). - 11) 1969 und 1970 fermentierter Tee, ab 1971 getrockneter Tee. - 12) Zur Zuckergewinnung.

a) Dar. (in Mill. K) für: Soziales 280, Wirtschaft 1 479, Handel 2 091, Bausektor 153, Verkehr und Nachrichtenübermittlung 252, Verteidigung 324. - b) Dar. (in Mill. K) für: Industrie 117, Verkehr und Nachrichtenübermittlung 66. - c) Berichtigtes Defizit: 303 Mill. K. - d) 30. April. - e) Mai. - f) April. - g) Januar. - h) Februar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾	
Preisindex für die Lebenshaltung in Rangun 2)							
Nahrungsmittel und Getränke	1965 = 100	124	121	127	153	186	
Tabakwaren	1965 = 100	133	129	140	183 ^{a)}	221	
Wohnung	1965 = 100	85	85	84	83 ^{a)}	.	
Brennstoffe, Beleuchtung und Wasser	1965 = 100	105	106	106	105	111	
Bekleidung	1965 = 100	98	101	104	111	156	
Verschiedenes	1965 = 100	139	132	137	142 ^{a)}	173	
	1965 = 100	102	102	99	98 ^{a)}	.	
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Rangun 3)2)							
Rindfleisch, ohne Knochen	K/1,63 kg ⁴⁾	8,21	8,10	8,39	8,00	9,40	
Schweinefleisch	K/1,63 kg	7,71	7,73	6,00	6,26	11,20	
Huhn	K/1,63 kg	9,37	9,19	9,30	9,58	11,19	
Ente	K/1,63 kg	8,53	7,86	7,77	8,24	8,87	
Fisch, frisch							
"Ngayan"	K/1,63 kg	8,83	8,86	8,48	8,83	10,20	
"Ngathelauk"	K/1,63 kg	6,46	6,55	6,70	7,20	8,23	
"Ngamyin"	K/1,63 kg	13,36	13,45	13,78	14,17	16,42	
Hühnereier	K/12 St	3,96	3,10	3,04	3,22	4,09	
Milch, frisch	K/1,63 kg	2,89	3,02	2,95	2,80	3,07	
Erdnußöl	K/1,63 kg	18,61	9,30	5,87	10,08	17,86	
Sesamöl	K/1,63 kg	11,83	9,32	5,75	10,12	17,02	
Kichererbsen, zerkleinert	K/1,63 kg	1,79	1,44	2,04	1,63	2,24	
Tomaten	K/1,63 kg	2,93	2,92	2,90	3,00	3,85	
Kokosnüsse	K/St	2,38	2,38	2,40	2,23	2,38	
Chillies, klein	K/1,63 kg	9,48	6,68	6,74	8,66	7,33	
Zwiebeln, groß	K/1,63 kg	2,25	1,69	1,95	1,97	1,66	
Knoblauch	K/1,63 kg	8,68	7,34	8,20	7,73	8,27	
Tee (Shan), mittlere Qualität	K/1,63 kg	10,02	10,39	11,07	12,03	13,90	
Kaffee, einheimisch	K/454 g	6,31	5,52	4,56	4,31	3,55	
Stumpen	K/100 St	5,89	5,65	5,65	5,65	5,65	
Betelnüsse, zerkleinert	K/1,63 kg	8,21	7,89	6,25	4,78	6,72	
Brennholz	K/1,63 kg	4,15	4,22	4,12	3,92	4,08	
Löhne							
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter und Angestellten in ausgewählten Wirtschaftszweigen							
Landwirtschaft 6)	männl.	K	204,59	211,01	218,20	228,55	230,09 ^{b)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	männl.	K	138,57	145,03	150,94	149,28	143,19
	weibl.	K	125,35	131,82	114,75	116,05	99,48
Verarbeitendes Gewerbe	männl.	K	155,97	155,48	162,57	163,28	139,90
	weibl.	K	130,45	133,16	136,25	136,57	132,12
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 7)	männl. 6)	K	152,24	145,27	147,48	145,85	149,95
	weibl.	K	211,70	208,55	214,61	212,64	214,58
Durchschnittliche Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Rangun 8)							
Kohlenbergbau							
Hauer (untertage)	P	67	70	78	.	.	
Förderer (untertage)	P	51	53	63	63	.	
Nahrungsmittelindustrie							
Bäcker	P	.	.	71	77	.	
Textilindustrie							
Spinner	m/w	P	59	62	71	74 ^{c)}	
Weber	P	59	62	71	71	.	
Webstuhleinrichter	P	67	70	74	74	.	

1) D Oktober 1973 bis Juni 1974. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis zum 30. September des angegebenen Jahres. - 3) Freiverkauf. - 4) Originalangaben in viss (1 viss = 1,63 kg). - 5) April und September. - 6) Nur Arbeiter. - 7) Einschl. Seeverkehr. - 8) Oktober.

a) D Oktober 1972 bis April 1973. - b) JD. - c) Vorherrschender Stundenlohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Möbelindustrie¹⁾						
Tischler	P	87	87	85 ^{a)}		.
Polsterer	P	87	87	88	69 ^{b)}	.
Polierer	P	50	50	75	63 ^{a)}	.
Druck- und Vervielfältigungs- gewerbe, Verlagswesen						
Handsetzer	P	43	45	71	71	.
Maschinensetzer	P	95	95	85	85	.
Drucker	P	59	61	71	73	.
Maschinenbuchbinder m/w	P	59	61	63	63	.
		1968	1969	1970	1971	1972 ²⁾
Durchschnittliche Bruttostun- denlöhne der Arbeiter in der Verarbeitenden Industrie 3) D						
Nahrungsmittelindustrie	P	45	49	51	50	47
Getränkeindustrie	P	62	64	60	63	53
Tabakindustrie	P	34	32	32	34	33
Textilindustrie	P	60	66	62	72	63
Bekleidungs- und Schuh- industrie	P	59	61	69	87	96
Lederindustrie	P	52	50	54	52	67
Holzindustrie	P	48	49	49	50	51
Druck- und Vervielfältigungs- gewerbe, Verlagswesen	P	51	59	63	60	53
Chemische Industrie	P	65	76	64	63	72
Gummiverarbeitung	P	66	63	64	60	45
Glasherstellung	P					59
Andere Verarbeitung von Steinen und Erden 4)	P	39	.	.	.	45
EBM-Waren-Industrie	P				63	52
Fahrzeugbau	P	83	48	44	85	75
		1969	1970	1971	1972	1973
Sozialprodukt⁵⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. K	9 915	10 260	10 437	10 772	11 824
je Einwohner	K	370	374	372	375	402
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,1	+ 3,5	+ 1,7	+ 3,2	+ 9,8
je Einwohner	%	+ 3,9	+ 1,1	- 0,5	+ 0,8	+ 7,2
Entstehung						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Mill. K	.	.	3 997	4 073	4 549
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. K	.	.	67	65	74
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. K	.	.	145	170	192
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. K	.	.	1 082	1 083	1 125
Baugewerbe	Mill. K	.	.	203	200	208
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. K	.	.	750	757	795
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. K	.	.	631	640	598
Übrige Bereiche	Mill. K	.	.	3 562	3 784	4 283
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. K	9 915	10 260	10 437	10 772	11 824
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. K	.	.	9 474	9 712	10 506
Staatsverbrauch	Mill. K	.	.	1 056	1 184	1 110
Anlageinvestitionen	Mill. K	.	.	+ 175	+ 133	+ 156
Vorratsveränderung	Mill. K	.	.			
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. K	.	.	584	664	671
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. K	.	.	852	921	619
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. K	9 915	10 260	10 437	10 772	11 824

1) Vorherrschende Stundenlohnsätze. - 2) April und September. - 3) Arbeiter, die für weniger als 30 Tage eingestellt sind; aber ohne Gelegenheitsarbeiter. - 4) Ohne Töpfer-, Steingut- und Porzellanwarenherstellung. - 5) Rechnungsjahre, die jeweils am 30. September enden.

a) Mindeststundenlohnsatz. - b) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. SZR ²⁾	- 16,2	- 37,2	- 19,1	- 37,6	- 46,2
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 31,5	- 40,0	- 43,2	- 22,5	- 19,0
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 0,6	- 0,5	+ 1,0	+ 1,4	+ 2,6
übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 30,9	- 39,5	- 44,2	- 23,9	- 21,6
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 15,0	+ 18,3	+ 18,9	+ 17,3	+ 14,8
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 32,7	- 58,9	- 43,4	- 42,8	- 50,4
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 19,6	+ 8,4	- 14,2	- 11,0	- 55,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+) 3)	Mill. SZR	- 22,1	-	-	-	-
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 31,7	- 69,3	- 18,9	- 21,4	+ 30,9
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 34,2	- 60,9	- 33,1	- 32,4	- 24,1
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 1,5	+ 2,0	- 10,3	- 10,4	- 26,3

1) Überwiegend fob-Werte. - 2) 1969 bis 1971: 1 SZR = K 4,76190 bzw. 1 K = 0,21 SZR; 1972 bis 1973: 1 SZR = K 5,80720 bzw. 1 K = 0,1722 SZR. 3) Mit der Vereinheitlichung des Bankensystems im Februar 1970 erwarb die Union of Burma Bank die Auslandsansprüche und -verbindlichkeiten aller Banken des Landes.

Entwicklungsplanung

Seit der Unabhängigkeit wurde eine Reihe von Entwicklungsplänen aufgestellt, deren Realisierung zumeist wegen Kapitalmangels, politischer Unsicherheit und Unruhen nicht gelungen ist. Einige Pläne sind entweder überhaupt nicht in Kraft gesetzt oder aber vorzeitig wieder aufgegeben worden. Am 1. April 1974 ist der 2. Vierjahresplan (1974/75 - 1977/78) angelaufen, der die erste Planperiode des bereits 1971 aufgestellten, später aber weitgehend neugefaßten Zwanzigjahresplanes (1974 - 1994) darstellt. Die Ziele des ersten Planes sind nicht erreicht worden. Die Aufteilung des Langzeitplanes in fünf Vierjahrespläne bleibt bestehen. Im Gegensatz zum ursprünglichen Plan setzt der neue 20-Jahresplan verbindliche Plandaten, die jedoch realistischer eingeschätzt wurden. Die Hebung des Lebensstandards sowie die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur stehen im Mittelpunkt. Letzteres soll durch Umwandlung des stark landwirtschaftlich ausgerichteten Landes in einen Staat mit agrarindustrieller Struktur erfolgen.

Die Hauptziele des 2. Vierjahresplans sind die Erhöhung des BSP um jährlich 4,5 % sowie die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens um 2,4 %. Vorrang wird dabei der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Bergbau eingeräumt. Die Gesamtinvestitionen sollen sich auf 5,91 Mrd. Kyat belaufen, davon 4,0 Mrd. Kyat im staatlichen Bereich.

Die öffentl. Ausgaben sind wie folgt aufgeteilt: Industrie 28 %, Transport und Verkehr 13 %, Bergbau 10 %, Energiewirtschaft 6 %. Die Land- und Forstwirtschaft soll mit 14 % beteiligt sein. Die Finanzierung des Plans im öffentl. Sektor soll zu 30 % durch Auslandshilfe und Kredite erfolgen. Mit der Erfüllung des laufenden 2. Vierjahresplans wird in Anbetracht der gegenwärtigen schlechten Wirtschaftslage nicht gerechnet. Mangelnde Versorgung der Bevölkerung mit Reis und ständig steigende Preise veranlaßten die Regierung im Herbst 1974, ein Stabilisierungsprogramm aufzustellen, das den Import lebenswichtiger Waren vorsah und durch ausländische Hilfsquellen finanziert werden sollte.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1973	<u>Mill. DM</u> 138,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	113,0
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	23,1
b) Kredite	89,9
darunter:	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1973	<u>Mill. DM</u> 103,0
a) Technische Hilfe i.w.S.	23,0
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,1
c) Kapitalhilfe	79,9
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 25,7
a) Kredite und Direktinvestitionen	- 0,4
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	26,1
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1973	<u>Mill. US-\$</u> 414,47
darunter:	
Japan	<u>Mill. US-\$</u> 294,34
Vereinigte Staaten	54,75
Bundesrepublik Deutschland	34,15
Kanada	11,70
Australien	9,14
Großbritannien und Nordirland	5,60
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1973	<u>Mill. US-\$</u> 20,59
darunter:	
UN	<u>Mill. US-\$</u> 28,70
Weltbank	- 4,47 ^{a)}
International Development Association	- 2,10 ^{a)}
Asiatische Entwicklungsbank	- 1,54 ^{a)}
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
Berufsbildungszentrum Rangun; Erdöl-Lagerstättenuntersuchungen und Maßnahmen zur Steigerung der Erdölförderung; Exploration mineralischer Rohstoffe (Deutsche Geologische Mission in Birma); Zinnerzprojekt Heinda; Zinn-Wolfram-Grube Hermyingyi; Ziegeleien Hmawbi Danyingone; Düngemittelfabrik Kyunchaung; Textilfabrik Paleik, Flachglasfabrik, Glasflaschenfabrik Syriam, Pumpen- und Motorenfabrik Sinda, Maschinenlieferung für eine Werkzeugmaschinenfabrik und Managementberatung für die Fabriken Paleik und Kyunchaung; Warenhilfe.	

¹⁾ Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - ²⁾ DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.